



Stand: Juni 2011

Projekt: „Wilde Weiden“ im Liether Moor - Erhalt der Kulturlandschaft mit Hilfe extensiver Weidehaltung von Robustrindern

Träger: Verein für extensive Robustrinderhaltung im Liether Moor e.V.

Hintergrund

Am 03. November 2010 gründete sich der Verein für extensive Robustrinderhaltung im Liether Moor, der zurzeit 43 Mitglieder hat. Zweck des Vereins ist es, Ländereien im Liether Moor nach Natur- und Landschaftsschutzaspekten im Sinne der halboffenen Weidelandschaft zu gestalten. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Aufbau und Unterhaltung einer Robustrinderherde und extensive ganzjährige Beweidung angepachteter Flächen im Liether Moor mit Robustrindern.

Dafür kooperiert der Verein mit dem Betreuungsverein Liether Moor, der es sich zur Aufgabe gemacht, das jetzige Landschaftsbild zu erhalten und – wo möglich – urtypische Moorflächen wieder herzustellen. Der Verein für extensive Robustrinderhaltung im Liether Moor e.V. unterstützt dieses Vorhaben intensiv durch die dortige Haltung von robusten Weidetieren.

Die Robustrinder gestalten auf großen Flächen ganzjährig in geringer Dichte die Landschaft, ähnlich wie es wilde Huftiere in früheren Zeiten in der Naturlandschaft taten. Durch Verbiss und Tritt entstehen abwechslungsreiche Mosaik aus Weiderasen, Hochstaudenfluren, offenen Böden, Gebüsch und Wäldern, die vielen Tieren und Pflanzen Lebensraum bieten. Beispiele belegen, dass naturnahe Beweidung – ergänzend zur klassischen Biotoppflege und ökologischen Landwirtschaft – eine kosteneffektive und unverzichtbare Säule zum Erhalt des Naturerbes ist.

Derzeit hat der Verein ca. 26 ha Weideland von verschiedenen Eigentümern gepachtet und betreut 9 Mutterkühe – größtenteils mit Kälbern -, 8 Färsen und 3 Bullen. Auf einer Fläche von ca. 15 ha wird die Mutterkuhhaltung im Liether Moor betrieben. Die Bullen laufen bisher auf einer Fläche von ca. 4 ha in unmittelbarer Nähe der Mutterkühe. In Planung ist eine weitere Fläche für die Bullenhaltung.

Es findet eine intensive Zusammenarbeit mit Schulen statt und es wird Wissen über sowohl über die extensive Weidewirtschaft als auch über die Landschaft des Liether Moors vermittelt. Die Grundschule in Klein Nordende hat z.B. in diesem Jahr ein eigenes Kalb bekommen, das auf den Weiden des Vereins untergebracht ist und das von den Schülern beim Heranwachsen in seiner Umgebung beobachtet werden soll.

Projektziele und Maßnahmen

Ziel des Projekts ist die Erhaltung des Naturerbes durch ganzjährige, extensive Rinderbeweidung sowie die Wiederherstellung urtypischer Moorflächen. Zudem soll mit diesem Projekt den Menschen eine extensive Landwirtschaft näher gebracht werden. Der Verein möchte zeigen, dass die Landschaft in der ursprünglichen Vielfalt erhalten werden kann, während gleichzeitig durch Rinderhaltung ein biologisch hochwertiges Produkt erzeugt wird.

Dafür soll nun in der Gemeinde Klein Nordende nahe der Hauptweide für die Mutterkühe ein neues Gebiet zur Unterbringung der Färsen angelegt werden. Die Fläche grenzt unmittelbar ans große Biotop des Betreuungsvereins Liether Moor und ist landschaftlich besonders attraktiv.

Auf einer Fläche von 5 ha sollen in Zukunft alle Färsen des Vereins laufen, bis sie geschlachtet oder in die Mutterherde integriert werden. Dafür hat der Verein für extensive Robustrinderhaltung



im Liether Moor e.V. erste Aufräumarbeiten geleistet und wurde hierbei von der Gemeinde Klein Nordende unterstützt. Als nächste Maßnahme ist nun die Einzäunung der Fläche vorgesehen. Alle Arbeiten hierfür wie Einsetzen der Pfähle, Anbringen des Stacheldrahtes, Verlegung von Wasserleitungen usw. werden in Eigenleistung von Vereinsmitgliedern erbracht.

Die Betreuung des Projektes „Färsenweide“ sollen die Schüler der Gesamtschule in Elmshorn übernehmen. Entsprechende Gespräche sind bereits aufgenommen worden. Vorgesehen ist auch, dass an bestimmten Wochenenden Führungen durch dieses Gebiet stattfinden unter Anleitung von Vereinsmitgliedern, damit die Menschen in den direkten Kontakt mit den Kühen kommen können und eine extensive Weidewirtschaft kennenlernen und so den Unterschied zwischen intensiver und extensiver Landwirtschaft in der Praxis erleben.

Da sich gerade in diesem Gebiet hervorragend zeigen lässt, wie sich Naturschutz und extensive Landwirtschaft wunderbar vertragen, sollen zudem zukünftig Rundwanderwege das Liether Moor zu einem einmaligen Erholungsgebiet mit Lerneffekt machen. Angedacht ist es, einen „Kuhweg“ einzurichten, auf dem die Kuhhaltung der intensiven sowie der alternativen Landwirtschaft erklärt wird.

Die Kosten für das Projekt zum Anlegen einer neuen Weidefläche beschränken sich auf die Materialkosten für die Einzäunung, die Ausstattung der Weide mit einer Heuraufe und einer Tränke sowie dem Aufstellen von zwei Holzbänken für Besucher. Personalkosten entstehen nicht, da die notwendigen Arbeiten ehrenamtlich durchgeführt werden. Insgesamt betragen die Kosten rund 8.000 € brutto.

Am 16. Juni 2011 hat der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest auf seiner Sitzung die Förderung des Projekts in Höhe rund 3.000 € bzw. beschlossen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Herr Mathias Günther
Tel: 04821/600838
Fax: 04821/63575
e-mail: info@regionnord.com